

Nachwuchs sammelte Erfahrungen am Schachbrett

Lorenz und Maria Schilay nahmen an der EU-Meisterschaft in Mureck teil — Die beiden erreichten gute Platzierungen

NEUMARKT — Auch in diesem Jahr bekamen Lorenz und Maria Schilay die Chance sich auf internationalem Parkett zu beweisen. Die beiden Nachwuchstalente des Schachklubs Neumarkt wurden vom Bundesnachwuchstrainer für die 11. EU Meisterschaften im österreichischen Mureck nominiert.

Lorenz Schilay startete in der Altersklasse U11 ausgezeichnet ins Turnier und bezwang den Schweizer Vize-Meister Yasin Chennaoui sowie die Viertplatzierte der Bulgarischen Meisterschaften Natalia Grabcheva. Anschließend trennte er sich vom starken Litauer Aras Jonas Lazaravicius Unentschieden, ehe er mit einem Sieg über die kroatische Ranglistenerte Magdalena Muha die Tabellenspitze übernahm.

In der fünften Runde traf Lorenz Schilay auf die slowenische Meisterin Zala Urh. Dabei riskierte er früh zu viel und musste sich erstmals geschlagen geben. Tags darauf kämpfte er gegen den Schweizer Meister Fabian Bänziger lange um ein Remis, stand nach über vier Stunden Spielzeit aber mit leeren Händen da.

Das Los bescherte ihm den führenden Setzlistenerten Maximilian Paul



Lorenz Schilay (li.) am Spitzenbrett der U 11 gegen den späteren Meister Maximilian Paul Mätzkow. Foto: privat

Mätzkow aus Brandenburg. Der nutzte seine größere Erfahrung. Damit war die erträumte Medaille außer Reichweite.

Zum Abschluss sammelte Schilay aber noch einmal alle Kräfte und rang

den österreichischen Vize-Meister Nicolas Moser nieder. Damit beendete er das Turnier auf Platz sechs.

Maria Schilay musste sich in der U 9 zum Auftakt dem Finnen Daniel Aura geschlagen geben, bezwang dann aber

die Dritte der slowenischen Meisterschaften Arja Ela Hvala sowie den Österreicher Christoph Linhofer.

In der vierten Runde traf Maria Schilay auf die ungarische Vize-Meisterin Rozsa Majoros. Die Neumarkterin konnte sich lange wehren, doch am Ende war der gegnerische Angriff zu stark.

Fast gepackt

Am nächsten Tag hatte Maria Schilay die spätere Vize-Meisterin Asja Cebzon am Rande einer Niederlage, musste am Ende aber mit einem Remis zufrieden sein. Danach ließ sie auch gegen die Dritte der Österreichischen Meisterschaften Katharina Katter eine Gewinnmöglichkeit aus und spielte erneut Unentschieden.

Dennoch war Maria Schilay noch mittendrin im Kampf um die Medaillen. Sie bekam mit der Litauerin Augustas Gucaga aber einen sehr starken Gegner zugelost. Sie gestaltete die Partie lange Zeit ausgeglichen, jedoch kostete eine Unachtsamkeit nach fast drei Stunden Spielzeit einen Springer und somit die Partie. Leider verlor sie auch gegen Samantha Schmidtmann, sowie Daniel Dwyer. Maria Schilay kam auf den fünften Rang in der Mädchenwertung. nn

14. 8. 013